



Infolette

die Zeitung der
Palette an der Ruhr e.V.



Aus dem Inhalt



Witzepolizei

麵條

Chinesisches Horoskop



Muffi auf Abwegen



Inhaltsverzeichnis

Schon gewusst - fantastische Welt.....	3
Kulinarische Erlebnisse: Düsseldorf.....	4
Spielbericht: Danganronpa.....	6
Chinesisches Horoskop.....	8
Musik für unterwegs.....	10
Witzepolizei.....	11
Muffi auf Abwegen.....	11
Rezepte.....	14
Veranstaltungskalender.....	15
Impressum.....	16

Vorwort:

Liebe Leserinnen und Leser,

vom 23. November bis zum 23. Dezember hat der 45ste Essener Weihnachtsmarkt seine Stände geöffnet. Glühwein, Weihnachtsgebäck, Pilzpfannen und die Schlange vor dem Stand für peruanische Kartoffeln, die sich gefühlt bis nach Peru erstreckt, warten auf Genießer und Genießerinnen. Begleitet wird das Spektakel wie jedes Jahr von den Essener Lichterwochen, die dieses Mal unter dem Mantel der "grünen Hauptstadt" stattfinden.

Einen gut ausgeleuchteten Weihnachtsmarkt wünscht Ihnen Ihr Team des Palette an der Ruhr e.V.

Tipp des Monats

Ingwertee gegen Erkältung

Ingwertee wirkt schleimlösend, entzündungshemmend und wärmend. Daher ist Ingwertee der optimale Begleiter sobald sich eine Erkältung ankündigt oder schon eingetreten ist. Jedoch nicht nur bei Erkältung zeigt die Ingwerwurzel wahre Größe. Auch gegen Bauchschmerzen und Verdauungsbeschwerden hilft ein Glas Ingwertee.



Schon gewusst - Nutzloses Wissen aus der fantastischen Welt

Ein märchenhafter Kandidat für „The Walking Dead“?:

Es gibt tatsächlich Theorien, die behaupten, Rübezahl sei ein zum Zombie mutierter Franzose.

Stürmisches Jahr: Für die Sturmszene im Disney-Film „Arielle“ brauchten 10 Zeichner über ein Jahr.

Triton-Törööö: In der deutschen Synchronfassung von „Arielle“ spricht der als Stimme von „Benjamin Blümchen“ bekannte Edgar Ott den Vater von Arielle (Triton). Außerdem war ein weiterer Bekannter aus der „Benjamin-Blümchen“-Reihe vertreten: Ottos Synchronsprecher Frank Schaff spricht Arielles Angebeteten Eric.

Im Lied „mein Herz brennt“ von Rammstein findet die Begrüßung des Westdeutschen Sandmännchens Verwendung („Nun liebe Kinder gebt fein acht, ich hab euch etwas mitgebracht.“). Das Lied hatte den ursprünglichen Arbeitstitel „Sandmann“. Bei einer Band mit ostdeutschem Sänger entspräche es ja eher den Erwartungen, dass dieser sich bei dem „heimatlichen“ Sandmännchen bedient.

Totes Gewissen: In der Buchvorlage zum Disney-Film „Pinocchio“ ist die Grille Jiminy namenslos und lebt nicht sonderlich lange. Der undankbare Holzkopf Pinocchio tötet das arme Kerlchen mit einem Hammer, nachdem die Grille ihm einen Rat gibt.

Höflich - tödlicher Gurkenfan: Der japanische Wasserdämon Kappa (je nach Region hat er unterschiedliche Namen und sein Aussehen variiert) hat eine Vorliebe für u. a. Gurken und Sumo Ringen. Abgesehen davon scheint er auch Wert auf Höflichkeit zu legen. Nicht besonders höflich ist die Tatsache, dass er schon einmal Menschen, die in sein Revier eindringen, töten möchte. Dem kann man aber vorbeugen. Zum einen, indem man eine Gurke bei sich hat, in die man seinen Namen ritzt, und sie dem Kappa schenkt. Ein so höflicher Vielfraß wie der Kappa frisst offenbar nichts, das er mit Namen kennt. Zum anderen kann man versuchen, den Kappa dazu zu bringen, den Kopf zu senken. Auf seinem Kopf befindet sich eine Mulde, in der er eine Flüssigkeit herumträgt, die ihm besondere Kräfte verleiht. Verliert er sie aber, erstarrt er für einige Minuten und man kann sich retten. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel, sich vor dem Kappa zu verbeugen. Höflich wie er ist, wird er die Verbeugung erwidern und man kann die Beine in die Hand nehmen und sich retten. Aufgrund seiner Vorliebe für Gurken gibt es auch eine Sushi-Sorte, die nach ihm benannt ist und mit Gurken gefüllt ist: Kappa-Maki.

Grüß Gott Herr Vampir: Bram Stoker wollte seine Vampirgeschichte Dracula zunächst in der Steiermark spielen lassen, da ihn die Geschichte „Carmilla“ geprägt hat. In dieser geht es um eine Vampirin, die auf einem steiermärkischen Schloß ihr Unwesen treibt.

A.R.

*"Gehirn,
s'il vous plaît!"*

Quelle: wikipedia.de, house-of-fantasy.de





An octopus a day keeps the doctor away - kulinarische Erlebnisse in Düsseldorf

Teil 2: Noch mehr Oktopus, Geschlürfte und Kroketten

Bevor es ans Mittagessen ging, war noch ein wenig Zeit. Lebensmittel würden wir - kurz bevor es wieder nach Hause ging - einkaufen. Die Aussicht, tütenweise Leckerkram durch die Gegend zu schleppen, sorgte bei mir nämlich schon für Rückenschmerzen. Also ab in meinen liebsten Teeladen. Dort gibt es die Möglichkeit, die zum Verkauf ausgestellten Tees auch zu probieren. Da die Besitzerin die Tees - wenn möglich - mehrfach aufgießt, finde ich, dass es bei bestimmten Teesorten wirklich eine preiswerte Angelegenheit ist. Ich erinnere mich noch an eine Sorte Grüntee, die sicher an die 5-mal aufgegossen wurde und immer noch gut schmeckte. Wie die Dame das schaffte, ist mir ein Rätsel. Mir selbst gelingt es nur 3-mal. Deswegen schließe ich mich da der Freundin an, mit der ich mir den Tee teilte: „Irgendwie ist es schon ein wenig Zauberei“. Wenn es um die korrekte Zubereitung von Tees, eine ausgiebige Beratung vor dem Teekauf oder meine Lieblingssorte kandierte Ingwer geht, ist dieser Laden, der auch Wellness, wie z.B. Massagen anbietet, meist meine erste Wahl. Da ich seit einigen Monaten Stammkundin bin (wenn ich auch nur etwa einmal im Monat vorbeischaue) und auch mal gern einen Plausch mit der Chefin halte, war es auch dieses Mal nicht anders.

Genau das schätze ich an diesem Laden im Gegensatz zu den Läden der Ketten. Hier herrscht eine Art Wohnzimmeratmosphäre und es gibt häufig Neues zu entdecken oder zu lernen. Heute gab es eine kleine Lehrstunde in puncto Oolong-Tees. Oolong ist eine Teesorte, die vom Herstellungsprozess zwischen Grün- und Schwarztee liegt und als halbfermentiert bezeichnet wird. Es ist der Tee, der für die chinesische Teezeremonie verwendet wird. Ich wollte einen „richtigen“ Oolong probieren, da ich nur den mit Milch bedampften Oolong für „Anfänger“ kannte. Die Chefin erklärte mir die Herkunft verschiedener Tees und deren Charakteristika. Ich musste mich natürlich für einen besonders kräftigen Tee entscheiden. Nicht unbedingt das Schlaueste, wie ich im Nachhinein merkte. Der 1. Aufguss

war... sagen wir, er war das zweite, recht intensive Teeerlebnis dieses Tages. Durchaus vielschichtig und mit einigen bemerkenswerten Geschmacksnuancen. Nur halt irgendwie einfach nicht mein Geschmack. Zumindest konnte ich mich während der ersten ein, zwei Schälchen, die ich trank, nicht so recht mit meinem Tee anfreunden, auch wenn er mir bei dem letzten Becher schon etwas besser schmeckte. Der zweite Aufguss ging dann noch einmal in eine andere Richtung und gefiel mir schneller. Vermutlich ist dies einfach einer der Tees, die ich erst einmal für mich entdecken und dessen viele verschiedenen Geschmacksnuancen ich für mich ordnen muss.

Es war Mittagszeit und wir hatten, wenn man vorangegangene Düsseldorf-Ausflüge betrachtet, erstaunlich wenig gegessen. Ein Oktopusbällchen-Brötchen und einen Keks zum Tee. Wenn man bedenkt, dass wir vorher um diese Uhrzeit eigentlich an so gut wie jedem Anlaufpunkt irgendetwas gefuttert hatten, galt es jetzt wohl ein wenig aufzuholen. Unser Weg führte uns also in ein Restaurant, dessen Spezialität selbstgemachte Buchweizennudeln sind. Die Herstellung dieser Nudeln durften wir von unserem Platz aus durch ein Sichtfenster beobachten, während wir über unsere Bestellung grübelten. Die Hauptspeise war für mich klar: Kalte Soba mit Sesam-Dip. Die Vorspeise aber offenbarte meine Unentschlossenheit: Quallensalat? Hmh, nein... danach ist mir eher, wenn es heiß ist. Dann vielleicht frittierte Tofutaschen mit Sushi-Reisfüllung, etwas Fisch, Japanische Konnyaku Wurzel, selbstgemachter Buchweizen-Tofu oder Tofu aus Buchweizen in Brühe? Zu viel Auswahl für meinen Magen und nach einigen Schlucken des kostenlos gereichten Tees entschied ich mich dann für etwas ganz anderes: Frittierte Oktopusbällchen in Fischsoße. Heute war eindeutig mal wieder einer dieser Tage, an denen die Tentakelträger eine kulinarisch tragende Rolle spielten, weshalb ich einfach ohne wissenschaftliche Grundlage beschloss: „An octopus a Day keeps the doctor away“. Es dauerte nicht lang und Maren bekam ihre Suppe, während ich mich mit sichtlichem Genuss auf meine Vorspeise stürzte. Die Fischbrühe schmeckte herrlich



intensiv und war deswegen, obwohl die Bällchen nicht in Gänge von ihr bedeckt waren, wirklich ausreichend. Noch mehr wäre tatsächlich einfach zu viel für meine Geschmacksknospen gewesen. Der Oktopus in diesen Bällchen schmeckte schon etwas anders als der vom Bäcker, keine Saugnäpfe und die Stücke waren etwas größer und feiner, aber dafür eben auch etwas hochpreisiger. So gesehen kann man sagen: Beide Gerichte waren preiswert, ganz abgesehen davon, haben sie beide geschmeckt. Nach dieser Vorspeise war ich in jedem Fall schon einmal sehr, sehr zufrieden, und ich freute mich auf das Hauptgericht. Die Frau hinter dem Sichtfenster stellte immer noch Nudeln her und ich kapitulierte nach einer Weile vor meiner Portion. Lecker war's, aber ich hatte wohl eine Vorspeise zu viel gegessen, um den Kampf gegen diese Soba zu gewinnen. Für eine Kleinigkeit aber reichte es noch: Ich ließ mir das Nudelwasser bringen und goss mir den Rest Dip zu einer Brühe auf. Das Nudelwasser bewahrt man für jeden Gast auf, da es durch die darin gekochten Nudeln als gesundheitsfördernd gilt. Danach wurde gezahlt und es ging unter viel „Ich platze gleich“ und „Uh-ich-bin-sooooooooo-saaaaaatt“-Gejammer, das mittlerweile irgendwie ein traditioneller Düsseldorf-Schlachtruf geworden ist, zum Endspurt.

Dann ging es daran, zwei Asia-Märkte zu durchstöbern und Lebensmittel einzukaufen, unter anderem die obligatorischen Krabbenchips für meine Jungs. Seit mein Bruder den Kumpel probieren ließ, habe ich zwei Kroepek-Suchties an der Backe, die jedes Mal, wenn ich nur das Wort Düsseldorf erwähne, direkt nach der geliebten Knabberei lechzen. Besonders freute ich mich über zwei günstige Eierformer in Bärchenform. Eierformer sind Plastikformen, in die man ein heißes Ei legt, um es in die Tiefkühltruhe oder eiskaltes Wasser zu legen. Ist das Ei abgekühlt, hat es die entsprechende Form (Teddy, Herz o. ä.) angenommen. Das Ganze peppt meine Essen für die Arbeit immer etwas auf und ich besitze mittlerweile eine kleine Sammlung dieses Zubehörs. Auch als Form für selbstgemachte Gummibärchen bieten sie sich an. Noch etwas Mirin (eine Art Kochwein) in der Literflasche mit-

genommen, und ich war vollends zufrieden. Wusste ich vor ein paar Jahren noch nicht einmal, was dieses „Mirin“ ist, so ist es mittlerweile aus meiner Küche häufig nicht mehr wegzudenken.

Zu guter Letzt kaufte ich mir noch etwas Essen für später ein: in Brühe gekochter Tofu, frittierte Fisch und 2 Sorten japanische Krokette. Besonders freute ich mich, als die Verkäuferin mir ausreichend Päckchen meiner Lieblingssoße einpackte. Die hatte ich zwar auch in einer 500 ml Flasche erworben, so konnte ich aber auch bequem auf der Rückfahrt zuschlagen. Ja, als ich später im Auto saß, aß ich schon wieder. Argument 1: Hey, es sind Krokette, Argument 2: Neiiiiiiin, ich bin nicht verfressen, ich hab bloß einen etwas stark ausgeprägten Lebenserhaltungstrieb. Immerhin ließ ich mir die Hälfte der Krokette für den nächsten Tag über, zumindest theoretisch. Abends konnte ich doch nicht widerstehen und vernichtete die frittierten Köstlichkeiten komplett. Nur der Fisch und der Tofu fanden ihren Weg in meine Arbeits-Lunchbox. Der Ausflug endete - wie so häufig - mit einer sehr zufriedenen, reichlich ärmeren und verdammt müden Autorin.

Auf das nächste Mal Düsseldorf, es kommt ganz sicher. Wenn ich euch mit diesem 2-teiligen Artikel etwas Appetit gemacht habe, dann habe ich mein Ziel erreicht und euch hoffentlich zu kulinarischen Experimenten inspiriert.

A.R.





Danganronpa

Wahnwitz für die Hosentasche

Erscheinungsdatum: November 2010

Plattformen: PSP, PS-Vita, PS4, PC, Mac, Linux

Wer wollte nicht schon mal die gesamte SAW-Filmreihe, aufgepumpt auf elf und durch einen bunten Psycho-Pop-Kaugummifilter betrachtet, erleben? Wenn Sie jetzt zu den 0.5 % gehören, die still und heimlich „Hier!“ gerufen haben, dann lege ich Ihnen eine Reihe ans Herz, welche diese Nische mit Karacho ausfüllen möchte.

Die, bei denen es sich um eine Firma mit Namen Spike Chunsoft handelt, sind die Schöpfer von Danganronpa: einer virtuellen, interaktiven Novelle mit deftigen Krimi und Rätsleinlagen. Die Prämisse ist simpel. Sie übernehmen die Rolle eines jungen Schülers, der in der Lotterie gewonnen hat. Ihr Preis ist die Teilnahme an einem Semester der renommiertesten Schule des Landes, an der Sie unter normalen Umständen nichts zu suchen hätten. Denn Sie sind der durchschnittlichste Durchschnittsguppy in einem Becken für große Fische. Jeder außer Ihnen hat ein herausragendes Talent. Vom Singen, über Sport und Management bis hin zu kuriosen Dingen wie Betrügen oder Wahrsagerei. Die ganze Institution erinnert an Dr. Xaviers Schule für außerordentliche Begabungen und Sie sind der Typ mit der außerordentlichen Fähigkeit, nicht mal in der ersten Reihe des Klassenfotos aufzufallen.

Das ist Material, das Sie aus bestimmt vielen Underdog-Szenarien kennen. Der unscheinbare Tellerwäscher Protagonist, der sich in der großen Welt behaupten muss. Relativer Durchschnitt. Aber das erfüllt natürlich einen Zweck. Je mehr die Figur, in die man sich hineinversetzen soll, ein unbeschriebenes Blatt ist, umso einfacher identifiziert man sich mit ihr. Umso näher ist man den Ereignissen und Einschlügen, welche die Geschichte mit sich bringt.

Das Szenario:

Kaum sind Sie in Ihrer neuen Umgebung angekommen, überfällt Sie ein Schwindelgefühl. Die Lichter gehen aus. Nach dem scheinbaren Kreislaufabsturz erwachen Sie in einem Klassenzimmer. Von den Umständen Ihrer Ankunft leicht irritiert, erkunden Sie die unbekannte

Umgebung. Ihnen fällt ins Auge, dass alle Fenster der Einrichtung mit schweren Stahlplatten verbarrikadiert wurden und viele Bereiche der Schule nicht zugänglich sind. Wer oder was für die Umbauarbeiten verantwortlich war, ist sicher gegangen, dass niemand die Anlage betreten oder verlassen kann. Nach einer kurzen Erkundung begegnen Sie einer Gruppe aus 15 Leuten, die sich in der gleichen Situation befinden wie Sie. Niemand weiß, wie er in dieser Situation gelandet ist, niemand kennt die Person neben sich. Die einzige Erinnerung, die sie alle verbindet, ist das Wissen um die Teilnahme als Schüler an dieser Einrichtung.

Darüber hinaus verbindet sie die Überraschung über das Auftauchen eines monochromen Teddybären, der sich nach Ihrem Eintreffen mit einem faulen Mundwerk als „Monokuma“ vorstellt. Selbsternannter Direktor dieser Schule und Vertrauensperson in allen Dingen, die mit Mord und Totschlag zu tun haben. Monokuma macht Ihnen schnell klar, dass es kein Entkommen aus dem Gebäude gibt, es sei denn, Sie bringen einen ihrer Mitschüler um, ohne dabei erwischt zu werden.

Gameplay:

Das Spiel selbst ist in drei differenzierte Segmente aufgeteilt. Der relativ ruhige Schulalltag lässt Ihnen einen begrenzten Freiraum, um die 3-dimensionalen Räumlichkeiten zu erkunden und mit Ihren Mitschülern/Mitinsassen zu sprechen. Die Dialoge eröffnen Einblicke in die Charaktere und ihre diversen Motive, um an Monokumas dementen Mordspiel teilzunehmen. Nach jeder Interaktion wird Ihnen die Wahl überlassen, Ihre Beziehung mit Geschenken auszubauen, die Sie im Schulkiosk erwerben können. Sollte dem Gegenüber Ihr Mitgift gefallen, wird er oder sie mehr über sich preisgeben. Neben der Vertiefung Ihrer virtuellen Beziehung schaltet der freundschaftliche Fortschritt verschiedene Boni frei, die Ihnen in den anderen Segmenten eine Hilfe sein können.



Das zweite Spielsegment wird durch das Auffinden eines Leichnams eingeläutet. Entweder sind Sie oder einer Ihrer Mitschüler über einen Kadaver gestolpert. Das bedeutet, dass es nun mindestens ein Gruppenmitglied weniger gibt und dass es Zeit für die Ermittlungsphase ist. Es liegt nun an Ihnen, den Tatort zu untersuchen, mit Verdächtigen zu sprechen und Beweise zu sammeln. All diese Dinge sind wortwörtlich Munition für den nächsten Schritt.

Ist die Untersuchung abgeschlossen, werden alle Überlebenden an einer Gerichtsverhandlung teilnehmen. Dort müssen alle Schüler ihre Beweise und Aussagen vergleichen, um den Täter zu bestimmen. Liegen sie mit Ihrer Entscheidung richtig, wird nur der Schuldige hingerichtet. Liegen sie jedoch falsch, wird der Täter das Gebäude verlassen können und alle anderen werden bestraft. Diese Verhandlung ist in mehrere Minispiele aufgeteilt, die verschiedene Aspekte einer hitzigen Debatte verkörpern. So fliegen in Gesprächen ganze Sätze über den Bildschirm, in denen bestimmte Aussagen hervorgehoben sind. An dieser Stelle kommen Ihre Untersuchungsergebnisse ins Spiel. Bestimmte Aussagen und Beweise werden als Munition zu Verfügung gestellt, mit denen Sie Widersprüche regelrecht zerschießen können. Treffen Sie den richtigen Widerspruch oder die passende Lüge, führt dies zu einer Wendung in der Diskussion und Sie immer näher an die unbequeme Wahrheit hinter den Morden.

Fazit:

Danganronpa ist eine kunterbunte Mörder-Mystery. Halb Novelle und halb "Wer-ist-es-gewesen?" Rätsleinlagen, die Sie für rund 20 - 30 Std. mit irrsinnigen Wendungen und emotionalen Magenhiebsen vor den Bildschirm fesseln kann.



C.K.



Chinesisches Horoskop

麵條

1948, 1960, 1972, 1984, 1996, 2008, 2020

Ratte (Intelligenter Charme mit Biss)

Die vielseitige, kontaktfreudige Ratte gewinnt leicht Freunde. Ehrgeizig und gewitzt, dann wieder ganz genießerisch: Diese Charaktere stecken voller Überraschungen. Mit ihnen wird es bestimmt nicht langweilig.

1950, 1962, 1974, 1986, 1998, 2010, 2022

Tiger (Drama Baby!)

Impulsiv, ungezähmt, leidenschaftlich - der Tiger liebt das Risiko und lebt nach seinem eigenen Gesetz: Die Welt ist seine Bühne, das Leben ein aufregendes Spiel. Wo andere an ihre Grenzen stoßen, wird es für den Tiger erst spannend.

1952, 1964, 1976, 1988, 2000, 2012, 2024

Drache (Der Siegertyp)

Der begabte Drache kämpft heldenhaft für eine bessere Welt. Im alten China galt der Drache als Symbol für Glück, Reichtum und Macht: Imposant, fabelhaft und anmutig vereinen diese erfolgsverwöhnten Menschen Geist, Tatkraft und Sensibilität.

1949, 1961, 1973, 1985, 1997, 2009, 2021

Büffel (In der Ruhe liegt die Kraft)

Die stillen Einzelgänger lassen sich kein X für ein U vormachen. Sie sind willensstark, vorsichtig und absolut bodenständig. Ihre Ziele erreichen sie mit gradliniger Entschlossenheit - ein Büffel ist der Fels in der Brandung.

1951, 1963, 1975, 1987, 1999, 2011, 2023

Hase (Der sanfte Lebenskünstler)

Harmonie und innerer Frieden sind ihre Ideale - diese feinsinnigen Wesen scheinen die Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit sehen zu können. Hasen sind über Streit und Oberflächlichkeiten erhaben. Ihre Mission ist es, die Schönheit in die Welt zu tragen.

1953, 1965, 1977, 1989, 2001, 2013, 2025

Schlange (Rätselhaft und klug)

Die geheimnisvollen Schlangen wollen die letzten Dinge des Lebens erforschen - das macht sie so weise, unergründlich und ausgesprochen charismatisch. Diese tiefen Denker faszinieren mit psychologischer Begabung, Gelassenheit und feinem Humor.



1954, 1966, 1978, 1990, 2002, 2014, 2026

Pferd (Abenteuerlust und Freiheitsliebe)

Pure Energie, immer in Bewegung - Seele und Geist des temperamentvollen Pferdes sind ungezähmt und frei. Dank seiner Abenteuerlust, seines scharfen Verstands und seines gewinnenden Wesens ist es überall sehr beliebt, aber es ist schwer, mit ihm mitzuhalten.

1956, 1968, 1980, 1992, 2004, 2016, 2028

Affe (Der Mentalist)

Geht nicht gibt's nicht - kaum jemand kann dem genialen Einfallsreichtum eines Affen das Wasser reichen. Geistig und körperlich ist er immer in Bewegung und sucht nach Herausforderungen. Sein Improvisationstalent grenzt an Magie - für ihn ist nichts unmöglich.

1958, 1970, 1982, 1994, 2006, 2018, 2030

Hund (Ein Herz aus Gold)

Sein treues und edles Herz schlägt für Gleichheit und Gerechtigkeit - der Hund ist ehrenhaft und ritterlich. Idealistisch kämpft er für die Schwachen und Unterdrückten und besticht mit seinem bescheidenen, zuvorkommenden Charme.

1955, 1967, 1979, 1991, 2003, 2015, 2027

Ziege (Die gute Seele)

Kunst und Harmonie berühren das Herz der kreativen, anmutigen und fantasievollen Ziege - sie sucht nach Schönheit in allem, was ihr begegnet. Das Leben belohnt diese sanften und liebevollen Wesen für ihr Vertrauen und ihre Hilfsbereitschaft mit Glück.

1957, 1969, 1981, 1993, 2005, 2017, 2029

Hahn/Huhn (Hingabe zur Vollkommenheit)

Schillernd, stolz, extravagant - der aufregende Hahn ist ein Paradiesvogel, der es liebt, im Mittelpunkt zu stehen. Aber diese aufrechten und unterhaltsamen Charaktere sind auch erstaunlich organisiert, denn in allem was sie tun, streben sie nach perfekter Ordnung.

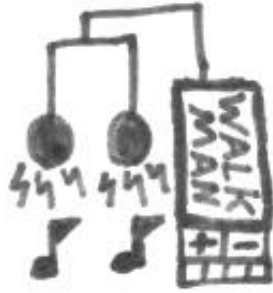
1959, 1971, 1983, 1995, 2007, 2019, 2031

Schwein (Partytime!)

Für das lebenslustige Schwein gibt es immer was zu feiern. Sein Motto heißt: Leben und leben lassen. Das Schwein steht für Glück und Wohlstand - sein Geheimnis: es verschenkt was es hat und bekommt alles doppelt zurück. Kein Wunder, dass es so vergnügt ist.



Musik für unterwegs



In den frühen 80er Jahren begann der Siegeszug des Walkmans. Ein kompaktes Gerät aus Metall und Plastik, das es den Menschen zum ersten Mal ermöglichte, auch unterwegs Musik zu hören. Dazu wurde die Musik von einer Schallplatte auf eine Audiokassette überspielt. Doch bereits wenige Jahre später lief die CD der Schallplatte den Rang ab. Deshalb entschied die Firma Sony (die schon den ersten Walkman herausgebracht hat), einen Discman auf den Markt zu bringen. Mit diesem Gerät konnte man seine CDs nun auch unterwegs hören. Dies war allerdings ziemlich umständlich. Denn den Discman konnte man nicht mehr an der Kleidung festklemmen, wie das noch beim Walkman der Fall war. Stattdessen brauchte man eine Menge Stauraum, um sowohl das Gerät wie auch CDs zum Wechseln unterzubringen. Ein Versuch, die sogenannte Mini Disc zu etablieren, scheiterte in den 90er Jahren, obwohl diese wesentlich kleiner waren und man nicht mehr so viel Stauraum brauchte.

Doch Anfang dieses Jahrtausends verfügte der Großteil der Menschen über einen Internetanschluss. Natürlich dauerte es nicht lange, bis man auch am heimischen PC Musik hören konnte. Viele Menschen nutzten die nun vorhandene Möglichkeit, ihre CDs zu digitalisieren. Bei diesem Verfahren wurden die Audiodateien wahlweise entweder in ein WAV-Format oder aber in ein Mp3-Format umgewandelt. Trotz der schlechteren Klangqualität setzten sich die Mp3s gegen die WAVs durch. Daher war die logische Konsequenz, ein tragbares Gerät für unterwegs auf den Markt zu bringen. Schon nach kurzer Zeit hatte der Mp3-Player dem Discman den Rang abgelaufen.

Der technische Fortschritt durch Digitalisierung lässt sich jedoch nach wie vor nicht aufhalten. Mit einem Mal wurden aus Handys kleine Computer, die es ermöglichten, jederzeit auf sämtliche Daten zuzugreifen und auch neue, eigene Daten hinzuzufügen. Selbstverständlich konnte man nun auch über das Smartphone Musik

hören. Doch einige findige Leute waren der Ansicht, dass es schade wäre, den Speicherplatz vom Smartphone für Musik zu verschwenden. So entwickelten sie entsprechende Internetseiten, von denen man jederzeit nahezu jedes Lied und jedes Album abrufen konnte. Wer dabei auf Werbeunterbrechungen verzichten wollte, musste sich auf der Seite anmelden und eine monatliche Gebühr entrichten. Als Gegenleistung kann man jederzeit und überall das Angebot der Seite nutzen und sich eigene Playlists erstellen. Allerdings haben diese Streaming-Dienste auch für Abonnenten Nachteile. Zum einen ist die Klangqualität nochmal um einiges schlechter als die von Mp3s. Zum anderen haben sich einige Seiten auf bestimmte Musikrichtungen spezialisiert, sodass man sich möglicherweise auf mehreren Seiten anmelden muss. Und zu guter Letzt gibt es Künstler, die sich weigern, ihre Musik den Streaming-Diensten zur Verfügung zu stellen. Der Grund dafür ist ein finanzieller, denn die Künstler werden nach Klickzahlen bezahlt. Oder vereinfacht ausgedrückt: Je öfter ein Lied bzw. Album angeklickt und somit gehört wird, desto mehr Geld sollte es eigentlich geben. Jedoch zahlen die Streaming-Dienste für 100.000 Klicks nur umgerechnet etwa vier Euro! Das wiederum bedeutet: Selbst bei 1 Millionen Klicks verdient der Künstler zu wenig, um davon leben zu können. Mit dem Geld kann - wenn überhaupt - die Miete bezahlt werden. Deshalb haben sich viele Künstler (wie zum Beispiel Taylor Swift) sehr lange erfolgreich dagegen gewehrt, dass ihre Musik auf Streaming-Seiten verfügbar ist. Taylor Swift hat inzwischen nachgegeben und ein Ende des Erfolgs von Streaming-Diensten ist nicht in Sicht. Es bleibt zu hoffen, dass die Künstler möglichst bald angemessen für ihre Arbeit bezahlt werden, und abzuwarten, welche Hörgewohnheiten sich in Zukunft durchsetzen.

C.B.



Witzepolizei

**Nachricht an den Typen, der mir
meine Daunenjacke gestohlen hat:**

“Du kannst dich warm anziehen!”

**Ein Mann geht in den Bäckerladen, an der langen
Warteschlange vorbei, haut den Kopf auf die
Theke und sagt:**

“Ätsch, hab doch noch Hörnchen bekommen.“

Komme gerade vom Fitnessstraining

2 Stunden auf dem Laufband waren echt gut

**Nur das ständige Piepen und die Kassiererinnen haben
ein bisschen genervt.**

**Frau: Du Schatz, mit der neuen Brille
gefällst du mir gar nicht.**

Er: Aber ich habe doch keine Brille auf.

Sie: Ja, aber ich.

Geht ein Mann zum Zahnarzt

Zahnarzt: Sie brauchen eine Krone

Mann: Endlich versteht mich jemand.

Wann gehen U-Boote unter?

Am Tag der offenen Tür.

Meine Frau sagt häufig zu mir „DU HENGST“

**Gestern zum Beispiel: DU HENGST nur noch
auf der Couch rum.**



Muffi auf Abwegen

Muffi: 6 Jahre alt und Hauskatze. Am 24.10.2017 ist mir meine liebe Hauskatze durch eine Anhäufung schlechter Zufälle ausgebüxt. Meine Mutter ließ für frische Luft die Wohnungstür einen kleinen Spalt weit offen, da es in unserer Wohnung durch unseren Nachbar unter uns nicht gerade angenehm roch. Warum kein Fenster öffnen? Weil der Zigarettengeruch durch das Fenster kommt. Jedenfalls hat sich meine Mutter nicht viel dabei gedacht. Die Wohnungstür stand schon ein paar mal etwas offen. Nie ist was passiert, da Muffi normalerweise nicht in die Diele geht und schon gar nicht an die Wohnungstür. Und wenn dann rennt sie bei einem kleinen Geräusch quer durch die Wohnung ganz nach hinten in mein Zimmer zurück. Doch nicht an diesem Abend. Denn als meine Mutter die Tür wieder schließen wollte, war diese ganz auf. Könnte der Wind gewesen sein

dachte sie. Doch nach einiger Zeit merkten wir beide das etwas fehlte. Unsere Katze! Wir suchten alles in der Wohnung ab weil Katzen sich ja gerne mal gut und gerne einfach so verstecken. Aber sie war nirgends zu finden. Die einzige Möglichkeit ist dann der Hausflur. Vielleicht war die Neugier diesmal größer als die Scheu. Wir wohnen in der ersten Etage. Über uns ist noch eine Wohnung. Und einen kleinen Keller-raum gibt es auch. Deshalb hat sie recht viel Freiraum um zu gucken. Orte wo sich eine Katze aber verstecken kann, gibt es allerdings nicht. Mit diesem Gedanken und Hoffung suchte ich also den ganzen Hausflur ab. Doch auch hier war Fehlanzeige. Keine Spur von Muffi. Sie schien einfach verschwunden. Mittlerweile war es 22Uhr und draußen dunkel. Doch wie sollte sie aus dem Haus gekommen sein? Sie hätte aus der ersten Etage runter durch die geschlossene Haustür



Muffi auf Abwegen

oder die verschlossene Gartentür gemusst. In den Keller konnte sie nicht da dieser ebenfalls abgeschlossen ist und sehr selten jemand rein geht. Wir haben gedacht das sie sich noch irgendwo im Haus aufhält, da sie sehr scheu und ängstlich ist. Und sie sich wohl kaum nahe der Haustür versteckt hält bis sie jemand öffnet und dann raus rennt. Also suchten wir nochmal alles ab. Haben sie gerufen und versucht sie mit Futter anzulocken. Aber erneut keine Spur. Zu dem Zeitpunkt war ich schon ziemlich aufgelöst. Meine Katze bedeutet mir sehr viel und ist mir wirklich wichtig. Ich habe mein Handy mit Taschenlampe genommen und bin raus gerannt. Habe unter allen Autos geleuchtet. Leute gefragt ob sie eine kleine schwarz-weiße Katze gesehen haben. Die ganze Straße habe ich abgesucht. Nichts. Keine Spur von Muffi. Ich habe meine Schwester benachrichtigt das Muffi weg sei. Sie hat sich dann noch auf dem Weg zu uns gemacht, wo wir zu dritt weiter gesucht haben. In einem großen Gebüsch rief ich nach ihrem Namen und hörte danach ein Miauen. Ich habe sofort meine Mutter und Schwester verständigt das ich sie vielleicht gefunden habe. Leider war das Gestrüpp so Dicht und stachelig, dass es unmöglich war ohne Werkzeug weiter voran zu kommen. Ich rief in regelmäßigen Abständen ihren Namen. Bis irgendwann das Miauen verstummte. Es war nichts mehr zu hören. Ich war total fertig. Es war bereits 12 Uhr nachts. Dennoch suchten wir noch etwas weiter trotz Müdigkeit trotz Kraftlosigkeit. Doch sie wurde nicht gefunden. Um 1 Uhr dann gaben wir erst mal auf. Versuchten zu schlafen und am nächsten Tag weiter zu suchen. Schlafen aber konnte ich nicht. Ich war ständig in Gedanken und machte mir fürchterliche Sorgen. Sie ist eine ängstliche und scheue Hauskatze. Die sich bei uns zwar voll auslebt aber bei Besuch sich unter mein Bett verkriecht. Beim leisesten Geräusch des Staubsaugers ist sie sofort weg. Diese Gedanken waren meine einzige Zuflucht das sie sich von der Kreuzung nebenan, fahrenden Autos und fremden Menschen und Hunden fern hält. Sie ist allerdings nicht geimpft. Das Geld war nicht verfügbar und sie sollte nie nach draußen. Deshalb haben wir das verschoben. Sie war gechipt aber nicht Registriert. Aus dem selben Grund. Das sie nie raus sollte. Ich hatte 2 Katzen davor und auch sie waren alle Hauskatzen. Nichts ist passiert. Also dachten wir, dass das nie benötigt werden würde.

Am nächsten Tag ohne viel Schlaf ging es dann weiter. Durch die Sorgen konnte ich auch nichts mehr Essen. Am Morgen bin ich dann sofort mit Futter zum locken raus. Habe wieder alles abgesucht. Diesmal aber auch in den Nebenstraßen. Und die nah gelegene Hundewiese. Doch wenn man etwas sucht, merkt man erst wie weitläufig alles ist. Wie viele Gärten es gibt und wie viele Wege und Orte es gibt wo man hin kann. Wo es unmöglich ist wirklich alles abzusuchen. Ich wusste nicht was ich tun sollte und war mit den Nerven am ende. Was konnte man tun? Später haben wir das Tierheim, Tierarzt und Polizei verständigt das uns unsere Katze abhanden gekommen ist. Das falls jemand sie finden sollte und abgibt wir direkt kontaktiert werden. Dann haben wir Plakate ausgedruckt und aufgehängt. Wenn sie jemand sieht soll sich doch bitte jemand bei uns melden. Futterstellen haben wir um das Gebäude verteilt in der Hoffnung sie frisst es. Das Problem bei uns war aber das es in der Umgebung bei uns viele Straßenkatzen gibt, die das anstelle von Muffi auffressen könnten. Aber es musste versucht werden. Nach einiger Zeit kamen Anrufe. Und jeder Anruf der kam gab neue Hoffnung. Und wenn es nur die Gewissheit war das es Muffi gut geht und noch in der Nähe ist. Und jedes mal wurde sie in der gegenüberliegende Straße gesichtet. Leider ohne Erfolg auf einfangen und immer spät abends oder früh morgens. Dennoch beruhigte es mich davon zu hören. Die Tage vergingen ohne Erfolg. Die Futterstellen waren aber immerhin geleert worden. Doch von wem? Unruhe machte sich breit und auch schnelle Gereiztheit. Wir zogen einen Experten hinzu der uns viel Mut machte und sagte das wir nicht aufgeben sollten. Viele Leute geben zu früh auf teilte er uns mit. Man braucht Geduld und Nerven. Und da sie nie draußen war, wird sie mit Sicherheit in der Nähe bleiben. Aufgeben würde ich sowieso auf keinen Fall. Aber der Mut und die aufmunternden Worte des Experten waren mehr als Willkommen. Wir haben auch den Rat bekommen uns eine Lebendfalle vom Tierheim zu leihen und aufzustellen. Dazu hat er uns auch eine Kamera zum überwachen gegeben. So konnten wir später heraus finden, wer das Futter bei uns vor der Haustür frisst. Und danach sollte sie dazu dienen die Lebendfalle zu überwachen. Denn man sollte sich sicher sein, dass das Ziel die Falle betritt. Wenn eine Katze in der Nähe ist und die Tür dann zu fällt, wird



sie nicht wieder kommen. Deshalb sollte sie einige Tage unscharf sein damit man sich vergewissern kann, dass es die richtige Katze ist. Also haben wir uns auf dem Weg zum Tierheim gemacht und die Lebendfalle für 75€ Leihgebühr ausgeliehen. Jetzt hieß es dann Falle bereitstellen und abwarten. Wenn es so einfach wäre. Denn wohin mit der Falle und der Kamera? Man müsste sich die ganze Zeit in der Nähe aufhalten damit man alles im Blick hat, falls jemand kommt und die Sachen einfach mitgehen lässt. Wenn man das tut benötigt man keine Kamera. Und Katzen wie diese, die nicht gewohnt sind draußen zu sein, sind eher Nachts aktiv wenn niemand mehr unterwegs ist. Es wäre zu gewagt Alles unbeaufsichtigt zu lassen. Wir überlegten daher wie wir das am besten machen. Während ich mich nachts nochmal auf die Suche machte, legten sich meine Mutter und meine Schwester vor der Tür auf die Lauer. Meine Schwester hat nämlich ein Auto. So wollten wir erfahren, wer das Futter vor der Haustür frisst. Es dauerte auch nicht so lange da kam schon der Verantwortliche. Es war ein kleiner Igel. Was nun? Die Motivation war weg und eine Falle aufzustellen wo Muffi bestimmt nicht her geht bringt nichts. Am nächsten Tag erfuhren wir das sie erneut gesehen wurde. In der Nebenstraße. Was bedeutet sie nähert sich langsam wieder. Wie der Experte gesagt hatte. Katzen bleiben durch den Schock zwar in der Nähe, sind aber sehr schwer zu finden. Sie hören nicht auf Rufe und rennen weg wenn sie gesehen werden. Aber nach ungefähr einer Woche begeben sie sich wieder auf den Rückweg. Das war ein gutes Zeichen. Wie fangen wir sie nur ein? Meine Idee war dann der einzige Ort, wo man alles unbeaufsichtigt lassen kann. Der Garten. Also Falle aufgestellt aber nicht scharf! Mit Futter drin und einem T-Shirt, da Tiere vom Geruch angelockt werden. Und nun heißt es erneut warten. In der ersten Nacht schon Klingelte es bei uns. Der Nachbar unter uns war das. Er fragte ob wir nicht das miauen gehört haben. Das hatten wir nicht also bin ich sofort runter in den Garten. Und da auf der Mauer zum Nachbargarten saß sie! Eine schwarz-weiße Katze die mich im Licht der Taschenlampe ansah. Ich versuchte sie irgendwie anzulocken aber nichts funktionierte. Im Gegenteil. Sie verschwand im Nachbargarten. Ich konnte auch nicht erkennen ob es Muffi war. Es soll nämlich eine andere schwarz-weiße Katze umher

Streunern die Muffi sehr ähnlich sieht. Ich dachte nur sie muss es sein! Nächster Tag Futter war leer, super. Kamera überprüft und... sie hat nichts aufgenommen. Warum nicht? Wahrscheinlich war der Winkel zur Falle falsch sodass die Reichweite der Kamera nicht reichte um etwas aufzunehmen. Am selben Abend neuer versuch. Falle anders hingestellt Kamera passen platziert. Und ich wollte das die Falle scharf gestellt wird. Meine Schwester war wieder dabei. Falle scharf gestellt und abgewartet. Es dauerte nicht lange da ließ sie sich wieder blicken. Und ohne zweifel es war Muffi. Gut zu erkennen da es noch recht früh und noch hell war. Sie lag auf dem gleichen Platz. Überglücklich sie zu sehen versuchten wir erneut sie anzulocken. Diesmal überlegt und ruhiger. Doch sie wanderte nur die Mauer entlang aber verschwand nicht. Wir sollten sie erst mal in Ruhe lassen um sie nicht ganz zu verscheuchen. Also gingen wir rein. Und auf halben Wege nach oben hörten wir wie die Tür der Falle zu sprang. Muffi war gefangen. Endlich nach 13 Tagen hatten wir sie wieder. Wir waren so glücklich! Sie war etwas dünner geworden natürlich aber war noch sehr sauber und unverletzt.

Und so endet das kleine oder große Abenteuer draußen für Muffi und kommt dahin wo sie hin gehört. Nach Hause. Und mir wurde wieder erneut klar das ich nie eine Straßenkatze möchte und wenn doch, dann wird sie zur Hauskatze. Denn ich mache mir sonst einfach zu viele sorgen.

Nachwort: sollte es euch einmal auch passieren das eure Katze verschwindet verzagt nicht! Nicht aufgeben! Nehmt euch Tipps aus dieser Geschichte oder von Experten. Zieht die Leute in der Nachbarschaft hinzu. Werft Zettel in den Briefkästen der Leute damit jeder Ausschau halten kann. Und das wichtigste behaltet Ruhe. Und gebt die Hoffnung nicht auf. Das ist das was ich gelernt habe. Aber nochmal wird mir so etwas nicht mehr passieren!



Rezepte

Nudelpfanne mit Brokkoli und Zucchini

Zubereitung:

Brokkoli in Röschen zerpfücken und diese halbieren, die Zucchini in Scheiben schneiden. Die Fleischtomaten kurz in kochendes Wasser tauchen, enthäuten und in Spalten schneiden. Nudeln in reichlich Salzwasser al dente kochen, abschrecken und abtropfen lassen. Inzwischen Brokkoli und Zucchini in heißem Olivenöl andünsten und in etwas Gemüsebrühe 10 Minuten garen. Ganz zum Schluss die Tomaten zugeben. Schinken in Streifen schneiden und in einer Pfanne kross anbraten. Den Käse reiben. Die Sahne in einen Topf erhitzen, den Käse zugeben und unter ständigem Rühren darin auflösen. Tomatenmark unterheben und mit Salz, Pfeffer und Knoblauch abschmecken. Basilikum in feine Streifen schneiden und über die Soße geben. Gemüse und Schinken unter die Nudeln heben und mit der Käse Soße servieren.

für 4 Personen

1 Beutel Nudeln
300 Gramm Brokkoli
1 Zucchini
2 Fleischtomaten
2 Esslöffel Olivenöl
etwas Gemüsebrühe
2 Scheiben gekochter Schinken
1 Becher Sahne
200 Gramm Bergkäse
2 Esslöffel Tomatenmark
Basilikum
Salz, Pfeffer, Knoblauch
(nach Belieben)

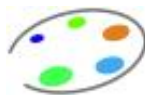


Gebratener Spargelsalat mit Morcheln

Zubereitung:

Spargeln schälen, die grünen nur am unteren Drittel. Die Enden abschneiden und in schräge, ca. 3 cm lange Stücke schneiden. Aus den gewaschenen Schalen und den Spargelenden sowie der Hühnerbrühe einen Fond kochen. Die Morcheln putzen, kurz waschen und abtropfen lassen. Puderzucker bei schwacher Hitze karamellisieren lassen, den Spargel dazugeben und die Butter hinzufügen. Mit 2 EL Spargelsud ablöschen und bissfest garen. Die Morcheln dazugeben, mit Sherry und ca. 2 EL Spargelsud ablöschen, kurz aufkochen, dann vom Feuer nehmen. Die eiskalte Butter in Flocken untermischen. Mit Zitronensaft, Salz und Cayennepfeffer abschmecken und mit Petersilie bestreuen.

500 Gramm Spargel, weißer
500 Gramm Spargel, grüner
2 ½ dl Hühnerbrühe
150 Gramm Morcheln, frische
1 TL Puderzucker
20 Gramm Butter
4 EL Sherry
50 Gramm Butter, eiskalt
Zitronensaft
Salz, Cayennepfeffer, Petersilie



Veranstaltungskalender November 2017

Donnerstag, 12.10, bis Sonntag, 12.11

**“Hundert Quadratmeter“ –
Komödie von Juan Carlos Rubio**

Theater im Rathaus, Porscheplatz 1,
45127 Essen

Infos: Tel. 0201 245 555 5
www.theater-im-rathaus.de

Preiskategorien: 20,00 € - 29,00 €

Samstag, 04.11

Floh-, Trödel- & Jahrmarkt

Universität, Reckhammerweg, 45141 Essen

Samstag, 11.11, bis Sonntag, 19.11.

Verbrauchermesse “Mode, Heim, Handwerk“

Messe Essen GmbH, Norbertstr.,
45131 Essen

Infos unter www.messe-essen.de

Tageskarte Erwachsene 8,00 €
Ermäßigt 7,00 €

Dienstag, 14.11, bis Sonntag, 19.11

“Dirty Dancing“ – Das Original Live On Tour

Colosseum Theater Essen, Altendorfer Str. 1,
45127 Essen

Infos unter www.colosseumtheater.de,
Tel. 0201 240 2-0

Eintritt: 29,90 € - 89,90 €, zzgl. Gebühren

Sonntag, 29.10, bis Sonntag, 07.01.2018

**“Essener Lichtwochen –
Essen Light Festival“**

Näheres unter www.essen-marketing.de

Donnerstag, 23.11

**“Freude, Spaß und gutes Leben –
auch mit wenig Geld“**

VHS Essen, Burgplatz 1,
45127 Essen, 18:40 Uhr – 20:10 Uhr

Eintritt: frei

Donnerstag, 02.11, bis Samstag, 30.12

“Humorzone“

GOP Variété-Theater Essen, Rottstr. 30,
45127 Essen

Infos: Tel. 0201 247 939 3
www.variete.de/de/spielorte/essen/essen.html

Tel. Bestellungen/Reservierungen von
montags – freitags von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
samstags von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr,
unter 0201 887 233 3

Preiskategorien: 26,00 € - 39,00 €

Montag, 13.11

Musikkreis

Haus der Begegnung, 1. Weberstr. 28,
45127 Essen, 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

Eintritt: frei

Donnerstag, 23.11, bis Samstag, 23.12

“45. Internationaler Weihnachtsmarkt Essen“

Eröffnung auf dem Willy-Brandt-Platz

Infos: www.essen-marketing.de

Mittwoch, 15.11

Spieletreff

Haus der Begegnung, 1. Weberstr. 28,
45127 Essen, 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

Eintritt: frei



Impressum

Copyright-Hinweis:

Herausgeber:

Zentrum für Joborientierung
Sabinastr. 27
45136 Essen
Tel.: 0201 220 86 73

Redaktion:

Chefredaktion: ck
Layout: ck
Stellv. Chefredaktion & Stellv. Layout: Ir

Titelbild:

jp,ss
und weitere

Die aktuellen Ausgaben sind auch online
verfügbar unter:

www.essener-palette.de/ZFJO/neues.html

Einige Bilder und Textabschnitte können von
Internetseiten, wie z.B. Wikipedia.de, stammen.

Nicht selbst erstellte Texte werden als solche
gekennzeichnet. Das Copyright liegt beim jewei-
ligen Inhaber. Wir distanzieren uns ausdrück-
lich von weiteren Inhalten fremder Webseiten, deren
Material wir für unsere Zeitung verwendet haben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist
der 24. November 2017. Druck erfolgt voraus-
sichtlich am 01. Dezember 2017.

Beiträge, Ideen und Vorschläge werden gerne
von der EDV-Abteilung entgegen genommen
und bearbeitet.

